

Motorradfans

Faszination und Risiko
nah beieinander **S. 8**



Gemeinsam die Zukunft planen

Sie wollen Siedlungs- und Verkehrsrichtplan
gemeinsam erarbeiten **S. 3**

«Friedheimer Spatzen» erobern das Kaff



er, emeritierter
of von St. Gallen,
erte im Rahmen des in-
nationalen Kongresses der
tation Benedict» im
eszentrum Fischingen
men mit anderen hoch-
en Referenten aus ganz
k. Sein Thema: «Die
tung der wissenschaftli-
arbeit im Rahmen der
hen Bildung.» **S. 21**

stet, der rostet
alte Weisheit gilt nicht
Sport, sondern auch im
sbereich. Angesichts
anten technologischen
klung und der Globali-
der Märkte drängen
achqualifikationen dau-
auf. Wer stehen bleibt,
Rückschritte. Das Ange-
dem Gebiet der Weiter-
ist in unserer Region
und vielfältig. Wer weiss,
will, findet, was er
S. 15

Mit den «Friedheimer Spatzen» tritt am 6. Juni eine aussergewöhnliche Band im Kaff auf. Mit ihrem Rock-, Blues- und Pop-Groove verstehen sie es, bei jedem Auftritt das Publikum mitzureissen. Wo sie auftreten, geht die Post ab.

Aussergewöhnlich an den Friedheimer Spatzen ist allein schon ihr Name. Wer würde hinter Spatzen eine Rock-Pop-Band vermuten? Sie gibt es jetzt seit rund fünf Jahren, gegründet von Musikerinnen und Musikern mit einer Behinderung, die es satt hatten, allein für sich im «stillen» Kämmerlein zu musizieren.

Ein Traum wurde wahr
Sie fanden Gehör bei Mitarbeitern des Friedheims in Weinfelden, welche mit andern sozialen Institutionen im Kanton Thurgau Kontakt aufnahmen, das Bedürfnis abklärten und ein Probelokal zur Verfügung stellten. Alsdann machten sie sich auf die Suche nach einem geeig-



Die Friedheimer Spatzen mit Frauenfelder Berufsmusiker Andi Reinhard als Bandleader (links).

Bild: zvg

neten Bandleader, der mit dem nötigen Enthusiasmus, Einfühlungsvermögen und Können das Projekt begleitet. Sie fanden die Person im Berufsmusiker Andi Reinhard. Seit 2004 proben sie jeden Mittwochabend zwei Stunden im Friedheim. Musik ist ihr Leben. Sie fiebern, wie Reinhard bestätigt, die ganze Woche auf dieses

gemeinsame Musizieren hin. Die Mitglieder der Band hätten denn auch in kurzer Zeit nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich eine phänomenale Entwicklung durchgemacht. «Musikalisch sind Sachen passiert, die ich niemals für möglich gehalten hätte», meinte Reinhard. Bereits 2005 wagten sie den ersten öffentlichen Auf-

tritt. Ihr Konzert im Kulturrestaurant Frohsinn wurde ein voller Erfolg. Das ermutigte sie, neue Projekte in Angriff zu nehmen. So beteiligten sie sich an der internationalen Karawane für Menschen mit einer Behinderung in Wildhaus und Polen und begeisterten das Publikum in weiteren Auftritten.

weiter Seite 5

BARDELLINI

bodenständig...



«Die Reise zum grossen Stern»

Bandleader Andi Reinhard hat sich zum Ziel gesetzt, mit den «Friedheimer Spatzen» alle zwei Jahre ein Projekt zu realisieren. Nach der erfolgreichen CD-Produktion vor zwei Jahren wagen sie sich dieses Jahr an ein Musical – ein Musical über ihre eigene Geschichte.

Alle zwei Jahre ein Projekt! Das ist das Ziel von Andi Reinhard mit seiner Rock-Band Friedheimer Spatzen. Bereits dem ersten Projekt, der Produktion einer eigenen CD vor zwei Jahren, war ein voller Erfolg beschieden. Tonmeister Rolf Stauffacher, der zu Beginn nicht ahnte, was schliesslich alles auf ihn zukommt, meinte nach «geschlagener Schlacht»: «Wer mit solch einer Kreativität, Intensität und Begeisterung musiziert, hat ganz einfach begriffen, wozu es in der Musik geht. ... Wenn ich für mein Leben etwas gelernt habe, dann in der Zeit während der Aufnahmen mit den Friedheimer Spatzen. Ich habe etwas Neues gelernt: Ich kann jetzt fliegen. Diese CD ist eine Sensation – vielleicht könnte man es so umschreiben: eine Mischung aus Tom Waits in seinen besten Jahren, Pink Floyd, Uriah Heep und Südstaaten-Zydeko ... oder ganz einfach: Friedheimer Spatzen-Musik wie sie lebt und lebt.»



«Magic» – ihre erste CD

Bild als

Eine magische Musik

Der musikalische Leiter Andi Reinhard meinte zu den Aufnahmen, die in einer Projektwoche im «Chössli-Theater» in Lichtensteig zustande kamen: «Diese für uns unvergessliche Woche brachte ein sensationelles Tondokument hervor: eine magische Musik, gespielt von aussergewöhnlichen Musike-

rinnen und Musikern, ...» Schöner Komplimente gibt es wohl nicht. Faszinierend neben der Musik – alles Eigenkompositionen – ist auch die vom Leadsänger kreierte Kunstsprache, die sich stark ans Englisch anlehnt.

Unmögliches wird möglich

Bestärkt durch diesen grossartigen Erfolg, wagen sich die «Spatzen» jetzt an ein eigenes Musical heran. Das Musical-Theater «Die Reise zum grossen Stern» erzählt die aussergewöhnliche Entstehungsgeschichte der Friedheimer Spatzen: wie Unmögliches möglich wird oder wie behinderte Menschen Unglaubliches erreichen, wenn sie die richtige Unterstützung der Gesellschaft erfahren dürfen. Erarbeitet wird das Musical-Theater in einer Projektwoche im August. Dazu gehören auch das Erstellen von Kulissen und Requisiten. Als Schauspieler agieren die Bandmitglieder unter Leitung von Mara Lüthi und Andi Reinhard. Verstärkt wird das Team durch die beiden behinderten Schauspielerinnen Emilia vom Imbo-dehuus, St. Gallen, als «Zugführer des magischen Zugs» und Iris vom Friedheim Weinfeld als «Wunsch-Elfe» sowie Notker Homburger, Konstanz, als «Abgesandter des Landes, wo Wünsche, Träume und Hoffnungen wohnen». Alle Szenen werden musikalisch, pantomimisch-gestalterisch und mit Hilfe von Kulissen und Requisiten dargestellt. Zum Abschluss der Projekt-Woche laden die Spatzen zu einer öffentlichen Generalprobe ins «Chössli-Theater». Die Premiere erfolgt dann am 4. und 6. September im Theaterhaus Weinfeld. Ebenfalls bereits fixiert ist der Auftritt im «Chössli-Theater» in Lichtensteig, am 27. November. Der Spielplan für weitere Auftritte bis Sommer 2010 wird demnächst erstellt. Auf der Wunschliste stehen Frauenfeld, der Ekkharthof Lengwil, das Grabenhalle-Theater St. Gallen, das Stadttheater Konstanz sowie das Casino-Theater Winterthur. Man darf gespannt sein. as ■



Andi Reinhard
Musiker, Arrangeur, Komponist und Musiklehrer, Frauenfeld, ist Bandleader der Spatzen. Er ist Projektverfasser und leitet das Projekt «Die Reise zum grossen Stern».



Tom Ulrich
Betreuer und Bassist bei den Spatzen ist eine wichtige Stütze im Musicalprojekt. Er wirkt als Bezugsperson, Musiker und Schauspieler.



Notker Homburger
Der Konstanzer Musiker und Schauspieler ist der Gitarrenlehrer von Gitarrist Lars. Er hat die Band schon an einigen Konzerten mitbetreut und wird sie im Musical verstärken.



Mara Lüthi
Die Frauenfelder Lebensberaterin und «Spatzenmami» hat die Band bereits in mehreren Funktionen unterstützt. Sie übernimmt die Regie.

Wein des Monats

Ein Wein aus der Kartause der gut zu Grilladen passt

Maréchal Foch Barrique 2005



Eine Auslese der reifsten Maréchal Foch-Trauben – krankheitsresistente Kreuzung von Goldriesling mit einer amerikanischen Wildform – bildet die Grundlage für diesen Wein. Die Farbe erinnert an Brombeeren und schwarze Kirschen. In der Nase verbindet sich der Geschmack von Cassis und Kirschen mit Vanille- und Röstaromen vom Fass. Im Abgang kräftig, nachhaltig, breit und harmonisch.

Winzerapéro mit Regio-Markt

Bereits im vierten Jahr in Folge präsentieren die Weinbauern der Region während der Sommermonate beim «Maitlibrunnen» in der Frauenfelder Altstadt ihre Weine. Gleichzeitig bieten regionale Produzenten ihre Produkte an. Mit dieser Aktion beleben sie die Innenstadt

Ab 9. Mai werden – ausgenommen während der Sommerferien – in der Frauenfelder Altstadt bis zum 12. September wieder jeden Samstag die zur Tradition gewordenen Winzerapéros durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Aktion von Tourismus Regio Frauenfeld, den Weinbauern aus der Region und der Dach-Organisation Innenstadt, unterstützt durch die Stadt. Wie Hans Brunschweiler, Chef Präsidialamt und Vorstandsmitglied von Tourismus Regio Frauenfeld anlässlich einer Medienorientierung ausführte, ist dieser Event beim «Maitlibrunnen» als Plattform für die Weinbauern gedacht, um ihre Kunden zu pflegen und neue dazu zu gewinnen, und für die Besucherinnen und Besucher

eine Gelegenheit, die vielfältigen und qualitativ guten Weine der Region kennen zu lernen. Gleichzeitig führen die Apéros zu einer Belebung der Altstadt, wovon die Geschäfte in der Innenstadt wiederum profitieren können. Ergänzt werden die Apéros durch den Regio-Markt,

an dem jeweils ein-Produkt aus der Region (Landwirt, ser usw.) ergänzende Produkte angeboten. Die Zeltfläche 2009 gegenüber früheren verdoppelt, damit alle ressierten auch bei unsich Witterung einen trock Sitzplatz finden.



Weinbauern stellen mit Hans Brunschweiler das Programm vor.